



## **Jahresbericht 2010**

Publikation via Internet

NSNW  
Netzenstrasse 1  
4450 Sissach  
Tel. 061 975 45 45  
Fax 061 975 45 00  
info@nsw.ch  
www.nsw.ch

Revisionsstelle: BDO AG, Solothurn

© NSNW, 25. Februar 2011

Jahresbericht

Bericht des Verwaltungsratspräsidenten und des Geschäftsleiters	5
Die NSNW	9
Firmenorgane	11



# Bericht des Verwaltungsratspräsidenten und des Geschäftsleiters

## Die NSNW entwickelt sich

Im dritten Geschäftsjahr konnte sich die NSNW weiter entwickeln. Die Organisation wurde gefestigt. Die Leistungsvereinbarung mit dem Bund wurde erfüllt und mit neuen Dienstleistungen bewies das Unternehmen erneut seine Kompetenz und Zuverlässigkeit.

Der Umsatz konnte im Berichtsjahr auf CHF 53.7 Mio. gesteigert werden. Die Steigerung erfolgte im Projektgeschäft durch Spezialeinsätze (Fly Over-Rampe) und zusätzliche Dienstleistungen. Im Betrieb kam erstmals die Reduktion des Leistungsbeitrages des Bundes zum Tragen, welcher kompensiert werden musste.

Trotz des intensiven Winterdienstes resultiert, bei Genehmigung der Gewinnverteilung durch die Generalversammlung, eine Zuweisung an die Gewinnreserven von CHF 2.1 Mio. aus dem aktuellen Geschäftsjahr.

## Ein intensives Jahr

Die Organisationsentwicklung zur Optimierung der Geschäftsabläufe wurde weitergeführt und zum Jahresende abgeschlossen. Einzelne Teilprojekte werden noch bearbeitet oder befinden sich noch in der Umsetzung. Die effiziente Organisation und Struktur der Unternehmung tragen massgeblich zur Zielerreichung bei.

Die Erfahrungen aus der Organisationsentwicklung konnten in die Steuerung der internen Projekte einfließen. Somit haben wir heute eine vollständige Übersicht und eine zentrale Koordination sämtlicher internen Projekte. Dies unterstützt eine effiziente Projektabwicklung.

Die strategische Ausrichtung wurde im Verwaltungsrat zusammen mit der Geschäftslei-

tung vorgenommen. In Abstimmung mit den Eigentümern setzte man sich intensiv mit der künftigen Ausrichtung des Unternehmens auseinander. Als Ergebnis liegt eine griffige Strategie vor, welche dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung für kommende Entscheidungen als Leitplanke dient, wobei der Fokus auf der Bewirtschaftung der Hochleistungsstrassen-Netze und weiterer spezifischer Strassensegmente liegt. Wir streben ein optimales Preis-Leistungsverhältnis an.

Das Managementsystem mit integriertem IKS (Internes Kontrollsystem) konnte aufgebaut und in Kraft gesetzt werden. Die Revisionsstelle konnte in ihrer Abschlussprüfung das Bestehen des IKS vorbehaltlos bestätigen. Vom Managementsystem wurde im Dezember ein Voraudit durch die Zertifizierungsstelle durchgeführt. Aus diesem Voraudit kamen noch einige Anregungen, welche nun aufgenommen werden. Die Zertifizierung nach ISO 9001: 2008 ist auf Mitte 2011 vorgesehen.

Der Standort für Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen (BSA) in Neuenhof wurde aufgelöst und das Team in Schafisheim integriert. Die Nähe zwischen Betrieb und BSA ist ein wesentlicher Marktvorteil der NSNW. Dadurch können weitere Synergien geschaffen werden. Zudem führte die Auflösung des Standortes Neuenhof zu direkten Kosteneinsparungen.

## Personelles

Zur Entlastung der Bereichsleiter wurden drei neue Stellen „Fachspezialist/in Betrieb“ geschaffen. Mit diesen Funktionen erhalten die Bereichsleiter Betrieb eine Unterstützung für die Projektabwicklung und die Koordination mit den anderen Bereichen. Dadurch ist es gelungen, die Qualität in der Projektabwicklung weiter zu erhöhen.

Weitere operative Stellen konnten in sämtlichen Bereichen geschaffen werden. Einerseits werden damit Fremdleistungen reduziert, andererseits können aber auch neue Dienstleistungen angeboten werden. Künftige Schwankungen in der Auslastung sollen über die Fremdleistungen ausgeglichen werden.

Das Wachstum wirkte sich auch in den Diensten aus. Der Bereich Personal/Administration wurde zum Jahresende aufgeteilt in einen Teilbereich Personal und einen Teilbereich Administration. Dadurch kann sich die Leiterin Personal verstärkt auf die Kernaufgaben des Personalwesens konzentrieren. Die neue Stelle der/des Leiter/in Administration wird Mitte 2011 besetzt.

Zum Jahresende sind 176 Mitarbeitende im täglichen Einsatz für sichere und verfügbare Strassen. Darunter befinden sich 4 Lernende und mehrere Personen mit einem Teilzeitpensum. Die NSNW engagiert sich, flexible Anstellungsbedingungen zu finden, welche den Bedürfnissen der Mitarbeitenden und der NSNW entsprechen.

Die paritätische Personalkommission (PPK) konnte zusammen mit den Personalverbänden (VPOD und SPV) gegründet werden und hat ihre Arbeit aufgenommen. Die Kommission setzt sich aus jeweils vier Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Zwei Mitglieder der Arbeitnehmenden stellen die Personalverbände, die übrigen wurden in einer internen Wahl von den Mitarbeitenden bestimmt. Die PPK hat nur eine beratende Funktion. Zusammen sollen neue Ideen und Vorschläge, welche die Mitarbeitenden betreffen, entwickelt und diskutiert werden.

In ihrem ersten Jahr hatte die PPK mit der Überarbeitung des Personalreglements bereits einen anspruchsvollen Auftrag zu erfüllen. Nach intensiven und konstruktiven Diskussionen gelang es der PPK zum Jahresende, der Geschäftsleitung einen Vorschlag zu unterbreiten. Zurzeit können sich sämtliche Mitarbeitenden in Form einer Vernehmlassung einbringen. Das definitive Reglement wird im April 2011 in Kraft treten.

Im vergangenen Jahr wurde erstmals die Ausbildung für die neue Chauffeurenzulassungsverordnung (CZV) für unsere Mitarbeitenden mit einem Führerausweis für LKWs organisiert und durchgeführt. Diese werden nun jährlich wieder angeboten. Für das Erlangen des Fähigkeitsausweises, welcher ab 2014 vorgeschrieben ist, muss jede/r Chauffeur/in innert 5 Jahre 5 Ausbildungstage besuchen. Die NSNW hat sich entschieden, die Ausbildungstage gleichmässig zu verteilen, sodass künftig alle von der CZV betroffenen Mitarbeitenden jährlich einen Kurs besuchen werden.

### Unterhalt und Betrieb

Der harte Winter 2009/10 wirkte sich auf das Geschäftsergebnis im Berichtsjahr aus. Im ersten Quartal waren täglich Einsätze für Schneeräumung und Glatteisbekämpfung zu verzeichnen. Die Salzvorräte in unseren Lagern wie auch in den Rheinsalinen wurden knapp und mussten rationiert werden. Bereits im November hielt der Winter 2010/11 Einzug. Tiefe Temperaturen und fast täglicher Schneefall bis zum Jahresende verlangten von unseren Mitarbeitenden Tag und Nacht ein grosses Engagement. Bereits im Dezember wurden die Salzvorräte wieder knapp. Der harte Winter wirkt sich auch auf das Geschäftsergebnis aus.

Zum Auffangen von extremen Situationen wurde in der Leistungsvereinbarung der Winterlichkeitsindex vorgesehen. Dieser kommt zum Tragen, wenn der Winter 15% von einem durchschnittlichen Winter abweicht. Die Schwierigkeit bei der Anwendung dieses Indexes liegt in der Berechnung. Basierend auf verschiedenen Meteo-daten werden der Durchschnitt und die Abweichung berechnet. Auf diesem statistischen Wert werden dann die Mehr-/Minderkosten ermittelt. Da es sich um eine neue Methode handelt, ist der Indexwert noch plausibler zu gestalten. Die Berechnung liegt gemäss ASTRA erst im dritten Quartal 2011 vor.

Auf der Autobahn A2 wurde im Berichtsjahr im Tunnel Arisdorf ein System der Abschnittsgeschwindigkeitskontrolle installiert. Dies ist eine von zwei Testanlagen des

ASTRA. Die Fahrzeuge werden bei der Ein- und Ausfahrt erfasst und identifiziert. Die Zeit für die Durchfahrt wird berechnet und bei einer Geschwindigkeitsüberschreitung die Daten erfasst und der Polizei übermittelt.

Schächte auf den Fahrbahnen führen zu Problemen. Durch das Überfahren der Deckel können diese in Bewegung geraten und im schlimmsten Fall in die Höhe springen. Dies ist in der Verzweigung Augst vorgefallen. Durch das Ereignis, während des intensiven Berufsverkehrs, kamen mehrere Fahrzeuge zu Schaden. Glücklicherweise wurden keine Personen verletzt. Künftig werden wir solche Schächte deshalb noch regelmässiger überwachen, um bei Anzeichen auf Schwachstellen schneller reagieren zu können.

Die administrativen Anforderungen des ASTRA nahmen im vergangenen Jahr weiter zu. Um seine Kontrollaufgaben ordentlich auszuführen, benötigt das ASTRA eine hohe Anzahl an sehr detaillierten Leistungsnachweisen. Hier müssen zusammen mit dem ASTRA künftig Prozessoptimierungen gefunden werden.

### „Fly Over“ – eine Erfolgsstory

Die „Fly Over“-Rampe ermöglicht die Instandsetzung von Fahrbahnübergängen ohne die dafür üblicherweise notwendige Sperrung einzelner Fahrstreifen. Im vergangenen Mai konnte die NSNW den ersten Aufbau dieses Systems in der Schweiz vornehmen.

In nur einer Nacht wurde die temporäre Brücke über der Fahrbahn der Bäumlhofbrücke in Basel aufgebaut. Die Arbeiten in den Folgetagen konnten unter laufendem Verkehr vorgenommen werden. Die Einschränkung der Verkehrsteilnehmenden wurde auf ein absolutes Minimum reduziert. Während der gesamten Arbeiten wurde die Brücke mehrmals in einer Nacht ab- und wieder aufgebaut. Nach jeder Etappe wurden gemeinsam wieder Optimierungen diskutiert und so die Bauzeiten regelmässig verkürzt.

Das Brückensystem fand beim Auftraggeber, in den Medien und bei den Verkehrsteilnehmenden hohe Anerkennung. Die betroffenen Mitarbeitenden der NSNW sind stolz darauf, dass sie während rund 15 Nächten neue Akzente gesetzt haben.

### Neue Dienstleistungen

Nebst dem ordentlichen Betrieb konnte sich die NSNW auch im Projektgeschäft stark bewähren. Sie hat sich als zuverlässige und kompetente Partnerin etabliert, welche für die Bedürfnisse der Auftraggeber mit Engagement und Kreativität nach Lösungen sucht. Wir sind überzeugt, dass das Zusammenspiel von Projekten und Betrieb nebst unseren finanziellen Synergien auch dem Auftraggeber einen echten Mehrwert bringt. Durch Kenntnisse der Anlagen und des laufenden Betriebs kann die NSNW in Projekten dazu beitragen, dass wiederkehrende Kosten reduziert werden.

Im Bereich Baupolizei konnte die NSNW schnell auf das Bedürfnis des ASTRA reagieren und aktive Unterstützung anbieten. Durch gute und nachhaltige Lösungen bewies die NSNW einmal mehr, dass ihre Firmenwerte nicht nur auf dem Papier bestehen.

Die Strasse gehört primär den Verkehrsteilnehmenden. Unterhaltsarbeiten, Baustellen und Vermessungsarbeiten zwingen aber immer wieder zu Sperrungen und Spurbauten. Die Verfügbarkeit der Strassen wird dadurch stark reduziert. Die NSNW überlegt sich neue Möglichkeiten des Aufenthaltsmanagements. Mit besser organisierten und abgestimmten Arbeiten soll eine höhere Verfügbarkeit des Strassenraums erreicht werden. Da Sperrungen auch immer hohe Kosten auslösen, ergibt sich daraus auch für die Auftraggeber ein grosses Sparpotential. Nun soll ein Konzept erarbeitet und anschliessend die Diskussionen mit dem ASTRA aufgenommen werden.

### Höhere Erwartung der Verkehrsteilnehmenden

Die Mobilität nimmt weiter zu. Der Bedarf an verfügbaren Strassen steigt entsprechend mindestens im gleichen Mass. Die verkehrsrarmen Zeiten werden laufend kürzer. Dies sind Entwicklungen, welche Unterhaltsarbeiten immer mehr in den Abend oder in die Nacht drängen. Diese Situation führt zu einer Erhöhung des Finanzbedarfs. Diese Zusammenhänge gilt es, künftig deutlicher zu kommunizieren. Das Aufschieben von notwendigen Ersatz-Investitionen an der Strasseninfrastruktur kann aber wieder zu höheren Betriebskosten oder im Schadenfall zu hohen Folgekosten führen.

Vermehrt spürt die NSNW eine weitere gesellschaftliche Entwicklung. Im Berichtsjahr waren wir mehrmals mit Klagen konfrontiert. Diese konnten zwar vor Gericht nicht durchgesetzt werden, haben uns aber stark beschäftigt. Die Verkehrsteilnehmenden sind nicht mehr selbstverständlich bereit, Eigenverantwortung zu übernehmen. Bei Schadenfällen wird nach einem Dritten gesucht; ist kein anderer vorhanden, wird die Schadenersatzforderung an den Betreiber gestellt. Diese Situation gilt es im Auge zu behalten.

### Ausblick und Dank

Ein weiteres spannendes Jahr steht der NSNW bevor. Die beschriebenen Herausforderungen und die verlangten und erwarteten Effizienzsteigerungen im Betrieb erfor-

dern laufend Verbesserungen und Optimierungen. Diese zu realisieren und in Routine zu überführen, ist eine Herausforderung, welche nicht unterschätzt werden darf.

Die Aufbauphase der NSNW liegt hinter uns, nun müssen wir uns als selbständige Firma auch bestätigen. Die NSNW ist die einzige Gebietseinheit, welche als Aktiengesellschaft organisiert ist. Den Vorteil dieses Modells müssen wir noch weiter beweisen und das Vertrauen der Auftraggeber stärken.

Weitere Entwicklungen stehen auch im Bereich der Informationsverarbeitung bevor. Die Einführung eines Datenmanagementsystems (DMS), die elektronische Unterstützung der Instandhaltung sowie die Weiterführung unseres ERP-Systems (Enterprise Resource Planning) werden uns in Zukunft noch stark fordern.

Solche Herausforderungen kann eine Unternehmung nur mit einem guten Team annehmen und erfolgreich bearbeiten. Die NSNW darf auf ein gutes Team zählen. Wir danken allen Mitarbeitenden der NSNW für ihren grossen Einsatz. Sie sind das Rückgrat des Unternehmens und massgeblich für seinen Erfolg mitverantwortlich.

Ebenso danken wir unseren Kunden, Partnern und Eigentümern für die gute und offene Zusammenarbeit und das Vertrauen in die NSNW. Wir werden uns auch in Zukunft mit aller Kraft engagieren, die Erwartungen nach sicheren und verfügbaren Strassen bestmöglich zu erfüllen.



**Walter Straumann**  
Verwaltungsratspräsident



**Ruedi Hofer**  
Geschäftsleiter

# Die NSNW

## Portrait

Seit Beginn des Jahres 2008 ist der Bund vollumfänglich für die Nationalstrassen zuständig und hat die Werkhöfe und Stützpunkte (Immobilien) von den früher verantwortlichen Kantonen übernommen. Infolge dieser Neuordnung gründeten die Kantone Aargau, Basel-Landschaft und Solothurn die NSNW AG, Nationalstrassen Nordwestschweiz, und übertrugen ihr die Verantwortung für die bisher kantonalen Aufgaben in den Bereichen Betrieb und projektfreier Unterhalt.

Innerhalb des von der NSNW betreuten Streckennetzes von rund 250 Kilometern Länge befinden sich mit täglich bis zu 120'000 Fahrzeugen die meistbefahrenen Abschnitte der Schweizer Hochleistungsstrassen. Die NSNW stellt rund um die Uhr gut funktionierende, saubere und sichere Strassen und Einrichtungen zur Verfügung. Dazu gehören unter anderem rund 60 Tunnelröhren, ca. 1000 Kunstbauten (Brücken, Galerien, Stützmauern, Bachdurchlässe, etc.) und über 50 Voll- und Halbinschlüsse. Daneben sorgen wir für 500 Hektare Grünfläche (Wiesen, Hecken, Wald) und rund 25 Rastplätze und Raststätte.

Rund 180 Fachleute setzen alles daran, die hohen Erwartungen jeden Tag aufs Neue zu erfüllen. Vom Hauptsitz in Sissach aus werden die drei Standorte Sissach, Schafisheim und Oensingen sowie der Stützpunkt Frick koordiniert. Insgesamt stehen rund 170 Gross- und Kleinfahrzeuge im Einsatz.

## Dienstleistungen

Das Dienstleistungssortiment der NSNW umfasst sämtliche Leistungen, welche nötig sind, um den Verkehrsteilnehmenden eine sichere und möglichst staufreie Fahrt auf der Strasse zu ermöglichen. Dazu gehören unter anderem Winterdienst, Reinigung, Grünpflege, Elektromechanischer Dienst, Technischer Dienst und Unfalldienst. Auch für den

Einsatz nach Ereignissen wie grösseren Störungen ist die NSNW gewappnet.

Die Durchführung von Bauwerkskontrollen an den Infrastrukturanlagen und der kleine bauliche Unterhalt gehören ebenso zu den Kernkompetenzen der NSNW wie das Einrichten und Abräumen von temporären Signalisationen.

## Leitbild

### *Der Auftrag*

Wir sind für den Unterhalt und den Betrieb der Nationalstrassen sowie festgelegten weiteren Strassenabschnitten in der Nordwestschweiz verantwortlich. Wir erfüllen die Vorgaben unserer Kunden, insbesondere der Leistungsvereinbarungen mit dem Bund und den Kantonen, sowie die gesetzlichen Grundlagen und Normen auf möglichst wirtschaftliche Art und Weise.

### *Unsere Aufgabe*

Unser oberstes Ziel ist es, den Strassenbenützern jederzeit eine gut unterhaltene Strasse zu bieten. Die uns anvertrauten Strassen, Bauten und technischen Einrichtungen warten wir kompetent. Wir erreichen den vorgegebenen Qualitätsstandard. Zu unserer Umwelt tragen wir Sorge und behalten dabei unsere wirtschaftlichen Möglichkeiten im Auge.

### *Leistung im Fokus*

Wir handeln engagiert, leistungsorientiert und auf das Ganze ausgerichtet. Mit vorausschauender Planung und dem richtigen Mitteleinsatz erreichen wir eine hohe Arbeitseffizienz. Wir hinterfragen unsere Prozesse und verbessern uns stetig. Neuerungen betrachten wir als Herausforderung. Wir bündeln die vorhandenen Kräfte. In jedem Fall sorgen wir dafür, die Befahrbarkeit der Strassen aufrecht zu halten oder so rasch wie möglich wiederherzustellen.

## Die NSNW

### *Vertrauen und Partnerschaft*

Mit unseren Auftraggebern sowie Lieferanten, Ereignisdiensten und Strassenbenutzern pflegen wir ein partnerschaftliches Verhältnis. Mit Offenheit und Fairness schaffen wir Vertrauen. Wir kommunizieren rechtzeitig, bedarfsgerecht und offen.

### *Mitarbeitende und Führung*

Im Zentrum steht die Aufgaben- und Auftragserfüllung. Wir erwarten eine hohe Leistungsbereitschaft und halten uns an Zielvereinbarungen. Das Kader ist Vorbild und führt teamorientiert. Mitarbeitende werden aufgrund ihrer Fähigkeiten eingesetzt, Aufgaben und Kompetenzen entsprechend delegiert. Als Mitarbeitende stellen wir uns dieser Verantwortung und stehen zu unseren Entscheidungen. Die Sicherheit unserer Mitarbeitenden steht an erster Stelle. Die Entlohnung ist leistungsorientiert. Eine aufgabenbezogene Aus- und Weiterbildung wird gefördert.

### *Wirtschaftliche Basis*

Wir sind ein wirtschaftlich geführtes Unternehmen. Eine finanziell unabhängige und gesunde Basis gewährleistet Handlungsfreiheit und ermöglicht es, in das Unternehmen zu investieren. Die Ausschüttung einer angemessenen Dividende wird angestrebt.

## NSNW Bekenntnis

*Wir sorgen für sichere und verfügbare Strassen – als kompetenter Dienstleister und zuverlässiger Partner*

Unter diesem Leitsatz wird die NSNW auch in Zukunft ihre Leistungen erbringen. Wir verstehen uns als öffentliche Firma, welche ihre Entscheidungen sowohl unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Verkehrsteilnehmer wie jenen der Auftraggeber trifft.

### *Werte*










Dies sind die Werte, nach denen die NSNW und ihre Mitarbeitenden ihr Handeln ausrichten.








# Firmenorgane

Stand 31.12.10


## Verwaltungsrat

-  **Walter Straumann, Präsident**  
Regierungsrat Kanton Solothurn
  
-  **Jörg Krähenbühl, Vizepräsident**  
Regierungsrat Kanton Basel-Landschaft
  
-  **René Suter**  
ehem. Kantonsingenieur Solothurn
  
-  **Rolf Meier**  
Kantonsingenieur Aargau
  
-  **Johannes Sutter**  
Unternehmer
  
-  **Dr. Peter Bollmann**  
Berater
  
-  **Dr. Maurus Büsser**  
Generalsekretär Dep. BVU Aargau

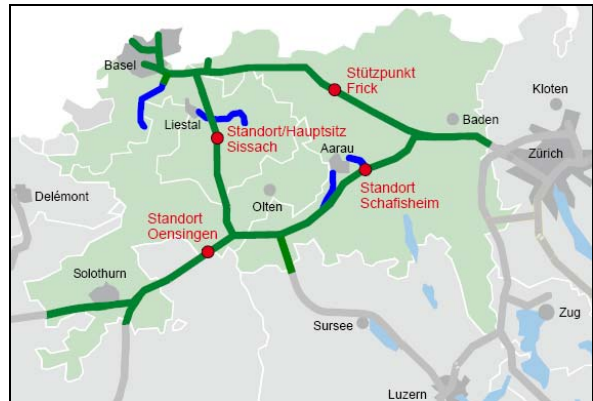
## Geschäftsleitung

-  **Ruedi Hofer**  
Geschäftsleiter
  
-  **René Plattner**  
Stv. Geschäftsleiter, Betriebsleiter Sissach
  
-  **Thomas Leuzinger**  
Betriebsleiter Schafisheim
  
-  **Dieter Flückiger**  
Betriebsleiter Oensingen
  
-  **Stephan Vögeli**  
Leiter Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen
  
-  **Benedikt Flück**  
Leiter Infra
  
-  **Erich Altermatt**  
Leiter Dienste

## Revisionsstelle

-  **BDO AG, Solothurn**

## Standorte



### *Firmensitz / Standort Sissach*

NSNW AG  
Netzenstrasse 1  
4450 Sissach

### *Standort Schafisheim*

NSNW AG  
Werkhof Lenzhard  
5503 Schafisheim

### *Standort Oensingen*

NSNW AG  
Werkhofstrasse 24  
4702 Oensingen

### *Stützpunkt Frick*

NSNW AG  
Werkhof A3  
5070 Frick

Tel. +41 61 975 45 45  
Fax +41 61 975 45 00

info@nsnw.ch  
www.nsnw.ch